

# Jahresbericht 2019 Kunstturnerinnenriege BTV Bern

## Vorwort

In diesem Jahr nahmen 23 Vereinsturnerinnen und fünf BTV Turnerinnen aus dem RLZ an den Wettkämpfen teil. Wiederum waren fünf Pflichtwettkämpfe aufgeführt. Hinzu kamen mit dem Züri-Oberland Cup in Uster, den Schweizer Meisterschaften der Juniorinnen, den Amateur Schweizermeisterschaften und den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften vier weitere Wettkämpfe, an denen wir vertreten waren. Auch in diesem Jahr hatten wir trotz zwei neuen Kampfrichterinnen nicht genügend einsatzbereite Kampfrichterinnen. Ein Problem, das auch für das nächste Jahr noch nicht gelöst werden konnte.

## EP

Bei den kleinsten Turnerinnen gibt es meist viele Wechsel. Dadurch ist es besonders erfreulich, dass es in diesem Jahr bei den Kleinsten nur wenige Abgänge gab. Dafür kamen einige neue „Turnbabies“ hinzu. Dadurch haben wir nun eine relativ grosse Gruppe an Turnerinnen, die im 2020 das erste Mal Wettkämpfe bestreiten werden. Wir dürfen also gespannt sein.

Die EP Turnerinnen, Alissia, Emma, Ilenia, Nael und Vanessa, die in bereits diesem Jahr Wettkämpfe bestritten, hatten einen etwas schweren Start. Nach der Rangverkündung ihres ersten Wettkampfes brachen alle Turnerinnen in Tränen aus, weil sie keine Medaille (Auszeichnung) erhalten hatten. Bei einigen löste dies aber eine positive Reaktion aus, und sie konnten sich von Wettkampf zu Wettkampf steigern. Schliesslich konnte Ilenia doch noch zwei Auszeichnungen erturnen und war sichtlich stolz. Noch erfreulicher war, dass Ilenia die RLZ-TrainerInnen von sich überzeugen konnte und nun seit Sommer drei Mal pro Woche im RLZ trainiert. Es ist nun bereits der vierte Jahrgang in Folge aus dem es mindestens eine BTV Turnerin ins RLZ geschafft hat. Da es eines der Hauptziele des Vereins ist, Turnerinnen fürs RLZ vorzubereiten, ist dies eine besonders erfreuliche Entwicklung.

## P1

Im P1 zeigten die drei RLZ Turnerinnen, Elisa, Sidonia und Zoé grosse Fortschritte im Vergleich zum letzten Jahr und konnten beachtliche Erfolge feiern. Neben verschiedensten Auszeichnungen gewannen sie für den BTV Bern den Berner Mannschaftstitel. Sidonia wurde Berner Meisterin und dank Elisas zweitem Rang konnten wir an den Berner Meisterschaften sogar einen Doppelsieg feiern. Das Highlight war sicherlich der dritte Rang an den Schweizer Juniorinnen Meisterschaften für das Team Bern mit Sidonia, Elisa und Alia (Kutu Uetendorf). Sie zeigten einen beeindruckend sauberen und stabilen Wettkampf. Dadurch reichte es Elisa in der Einzelrangliste mit dem 8. Rang für ein Diplom. Elisa und Sidonia qualifizierten sich zudem für das Eidgenössische Turnfest in Aarau, wo Sidonia eine super Leistung zeigte und das Podest nur um zwei Zentelpunkte verpasste. Das Wichtigste steht für diese Turnerinnen jedoch noch an. Sie werden Ende November an den STV Testtagen teilnehmen und versuchen sich für das Nachwuchskader zu qualifizieren. Wir wünschen ihnen hierfür viel Glück.

Auch vom Verein waren vier Turnerinnen für den BTV im P1 am Start. Für Alina und Claire war es das zweite Jahr im P1. Alina zeigte an einigen Wettkämpfen wie wunderschön und gut sie turnen kann. Dadurch gewann sie einige Auszeichnungen und qualifizierte sich für die Schweizer Juniorinnen Meisterschaften, wo sie 44. wurde. Über diese Qualifikation freuten wir

uns sehr, da es als Vereinsturnerin relativ schwierig ist, sich im P1 für die Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren. Claire hat in diesem Jahr einige Fortschritte gemacht. Diese konnte sie an den Wettkämpfen noch nicht wirklich zeigen, auch weil sie wiederum nicht so viele Wettkämpfe turnte. Sie profitierte aber davon, dass sie das ganze Jahr über mit den P2 Turnerinnen trainierte und dadurch für das nächste Jahr bereits einige wichtige Elemente am Lernen ist. Wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr an den Wettkämpfen für ihren Fleiss im Training belohnt wird.

Bei den Turnerinnen im ersten Jahr P1 hatte Noemi viel Pech. Sie war den ganzen Winter über sehr viel krank und konnte sich fast gar nicht auf die Wettkämpfe vorbereiten, weshalb sie schliesslich auch nicht daran teilnehmen konnte. Diesen Sommer entschied sie sich aufzuhören. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Bei Romane und Marina zeigte sich ein ähnliches Bild, wie bereits in den letzten Jahren. Im ersten Jahr P1 haben unsere Turnerinnen häufig Mühe mitzuhalten. Positiv waren die Übungen der beiden an Balken und Sprung, wo sie einige gute Auftritte zeigten. Etwas mehr Probleme ergaben sich am Barren. Dies ist auf jeden Fall eine unserer Baustellen im Verein, das diese Turnerinnen besser in die offiziellen Programme starten sollten.

Wichtig zu erwähnen ist auch Aline, die es geschafft hat im RLZ zu verbleiben. Sie hat in diesem Jahr keine Wettkämpfe bestritten, weil es für sie wichtiger war sich auf das Erlernen der wichtigsten Basiselemente und auch auf den Kadertest zu konzentrieren. Auch ihr wünschen wir für den Kadertest viel Glück!

## P2

Im P2 waren unter anderem die RLZ Turnerinnen Joya und Noée für den BTV Bern am Start. Ihre Entwicklung ist beeindruckend und man sah, dass sie sogar noch Einiges mehr beherrschen, als sie an den Wettkämpfen zeigen mussten. Auch sie gewannen den Berner Mannschaftstitel für den BTV Bern und feierten einen Doppelsieg an den Berner Meisterschaften, wo Noée Gold und Joya Silber gewann. An den Schweizer Meisterschaften in Neuchâtel erreichten sie den 16. (Joya) und den 18. Rang (Noée). Mit diesen Resultaten qualifizierten sich die beiden für das ETF und vertraten dort unseren Verein. Beide steigerten sich im Vergleich zur SMJ. Joya wird 13. und Noée erlangte mit Rang 7 sogar ein Diplom. In der Schweiz gibt es viele gute Turnerinnen mit Jahrgang 2009 gegen die Joya und Noée an den STV Testtagen antreten werden. Dank vielen weiteren Fortschritten erhoffen wir uns einen Kaderplatz für die beiden und wünschen ihnen viel Glück.

Aus dem Verein starteten im P2 Ella, Giulia, Inès, Joana und Lena. Joana ist neu vom Kutu Uetendorf zu uns gestossen und startete bereits im zweiten Jahr P2. Sie erreichte mehrere Auszeichnungen und verpasste die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften nur um fünf Plätze. Bei den Turnerinnen im ersten Jahr P2 war positiv, dass sie bereits viele Pflichtelemente in ihren Übungen hatten. Besonders an Barren und Balken zeigten sie eher mehr Pflichtelemente, als die gleichaltrige Konkurrenz. Am Boden und in der Ausführung hingegen bleibt noch grosses Verbesserungspotential. Zu bedauern war eine Verletzung von Giulia nach nur zwei Wettkämpfen, so dass sie keine weiteren in dieser Saison bestreiten konnte. Besonders hervor zu heben ist die Leistung von Inès, die enorme Fortschritte erzielte und bereits in ihrem ersten Jahr P2 mehrere Auszeichnungen gewinnen konnte. Als zweite Ersatzturnerin konnte sie

schliesslich nachrücken und an den Schweizer Juniorinnen Meisterschaften teilnehmen, wo sie den hervorragenden 34. Rang belegte. Zu unserem Bedauern entschied sich Inès jedoch in diesem Herbst mit dem Turnen aufzuhören. Wir wünschen ihr auf jeden Fall alles Gute für die Zukunft.

### P3 und Open

Noée und Dora starteten im P3. Noée beeindruckt vor allem mit ihrem Boden und wird im nächsten Jahr im P4A den Vorteil haben, die Übungen entsprechend ihren Stärken zusammenstellen zu können. Auch Dora zeigte Fortschritte und überzeugte am Boden, wo sie am letzten Wettkampf der Saison sämtliche erforderlichen Pflichtelemente einbauen konnte und den maximalen Ausgangswert turnte. Dennoch gelang es nicht, mit der starken Konkurrenz im P3 mitzuhalten. Besonders am Barren waren die Unterschiede frappant. Dora war jedoch noch ein Jahr zu früh im P3 und wird im nächsten Jahr gegen Gleichaltrige antreten und sich sicher steigern können.

Im Open startete Jorina, die in diesem Jahr vom Kutu Uetendorf zu uns gewechselt hatte. Sie tankte in dieser Saison einiges an Selbstvertrauen und zeigte eine sehr schöne Bodenchoreographie. Ihr gelangen einige gute Resultate; so wurde sie beispielsweise Vize-Berner Meisterin und gewann in Luzern in ihrem Programm sogar die Goldmedaille.

### P4A und P6A

Neben Gaia und Hannah hätte auch Lara im P4A geturnt, sie wurde aber leider durch ihre Rückenprobleme daran gehindert. Sie turnt aber noch weiter und steigt gleichzeitig bei uns als Trainerin ein, was uns natürlich sehr freut. Es ist ein Ziel des Vereins die Turnerinnen lange zu behalten und optimalerweise danach in einer anderen Funktion im Verein zu integrieren.

Gaia zeigte eine gute Wettkampfsaison. Neu turnte sie am Sprung einen Tsukahara und auch an Boden und Barren konnte sie neue Elemente einbauen. Sie holte sich mehrere Auszeichnungen und qualifizierte sich schliesslich für die Schweizer Juniorinnen Meisterschaften! Nur die 24 Besten der Saison qualifizieren sich im P4A für die SMJ und Gaia erreichte in dieser Qualifikation den 21. Rang. Dass sie sich bereits im ersten Jahr P4A qualifizieren konnte, ist viel versprechend und äusserst erfreulich. Hannah hat in diesem Jahr an nur zwei Wettkämpfen teilgenommen. Dadurch und auch durch immer wieder auftretende körperliche Beschwerden hatte sie ein reduziertes Trainingspensum absolviert und wenig Möglichkeiten sich zu verbessern.

Die Turnerinnen aus dem P6 hatten eine turbulente Saison 2019. Tabea, die mit einigen neuen Elementen in den Übungen glänzte und vor allem für ihre Balkenübung (eine der schwierigsten im P6A) viel Lob erntete, verletzte sich Mitte Saison an der Hand und musste sich operieren lassen. Diese Verletzung liess schliesslich auch keine Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften der Amateurrinnen zu, für die sie sich qualifiziert hätte. An den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften konnte der Kanton Bern wieder auf sie zählen, und sie verstärkte das Team aus der Nationalliga C, das den zweiten Platz ergatterte.

Seraina zeigte sich einmal mehr stabil in ihren Balkenübungen. Sie qualifizierte sich dank eines guten Wettkampfes am ETF für die Schweizer Meisterschaften der Amateurrinnen, wo sie 24. wurde. Leider hat uns Seraina diesen Sommer verlassen und zu Gym Beo gewechselt, welche

jetzt eine eigene Kunstturnhalle haben und ihr so verbesserte Möglichkeiten in der Nähe ihres Wohnortes bieten können. Wir freuen uns aber Seraina an den Wettkämpfen wieder zu sehen.

Jasmin und Aneschka starteten das erste Jahr im P6A. Sie hatten einen nicht ganz einfachen Start, obwohl sie einige Schwierigkeiten einbauen konnten. Aneschka trainiert immer sehr konzentriert und fleissig und ist diesbezüglich ein Vorbild für die jüngeren Turnerinnen. Sie braucht noch etwas mehr Selbstvertrauen an den Wettkämpfen. Jasmin konnte am Sprung den Tsukahara einbauen. Auch ihr fehlte zeitweise etwas die Konstanz. Ihr nächstes Ziel ist es, erstmal gesund zu werden. In diesem Herbst riss sie sich das Kreuzband und muss somit auf die komplette nächste Saison verzichten. Wir wünschen ihr gute Besserung.

### Trainingsbetrieb

Insgesamt können wir mit elf SMJ, SM und SMM Qualifikationen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dennoch bleiben einige Probleme aus den letzten Jahren bestehen, die wir versuchen müssen zu beheben. Ausserdem bleibt das Ziel eines neuen KTZ noch unerreicht.

Auch in diesem Jahr konnten wir neue Trainerinnen dazu gewinnen. Neu helfen uns Andrea Reber und Nalan Topcu momentan noch als Hilfsleiterinnen im Trainingsbetrieb. Jenny und ich versuchen sie in den Trainingsalltag einzuführen und so die Kontinuität sicher zu stellen. Wir freuen uns, diese beiden enorm engagierten Frauen ins Boot geholt zu haben. Weiterhin werden insgesamt sieben Trainings für die verschiedenen Gruppen angeboten. Diese Quantität ist nur dank dem riesigen Einsatz des Trainerteams möglich. Mit Ausnahme der Winterferien wurde das ganze Jahr durch trainiert und wir können zusätzlich auf ein erfolgreiches Trainingsweekend in Magglingen zurückblicken, was die grosse Einsatzbereitschaft der TrainerInnen widerspiegelt. Vielen Dank dafür! Ein besonderer Dank geht auch an Anja Leber, die sowohl unsere viel gelobten Bodenchoreographien für das Jahr 2019, als auch jene für das 2020 zusammengestellt hat. Sie ist eine grosse Entlastung und gleichzeitig Bereicherung für uns.

Gerne möchte ich auch allen Turnerinnen für eure Liebe und euer Engagement, das ihr dem Kunstturnen entgegenbringt danken! Ebenfalls ein grosses Dankeschön gebührt den Eltern, die ihre Kinder unermüdlich ins Training bringen, abholen und tatkräftig unterstützen.

Für die Wettkampfsaison 2020 wünschen wir uns ein konstantes und zahlreiches Teilnehmen an den Wettkämpfen. Einige Turnerinnen werden im zweiten Jahr in ihrem Programm starten, so dass wir bessere Platzierungen erwarten können. Vielleicht können wir im nächsten Jahr den Top-Wert von elf SM, SMM und SMJ Qualifikationen sogar noch übertreffen. Schön ist, dass wir in allen Programmen mit mehreren Turnerinnen vertreten sein werden. Vor allem bei den Kleinsten werden wir mit einem grossen Grüppchen an den Start gehen können; da können wir uns auf ein paar süsse und freche Auftritte freuen.

Cheftrainerin  
Sarina Gerber

Bern, 15.11.19